	<p>Object: Votivgabe: Arm</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum- stuttgart.de</p> <p>Collection: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventory number: VK 1970/282</p>
--	---

Description

Diese Votivgabe, die einen Arm mit Hand darstellt, wurde für den katholischen Glaubensritus verwendet. Sie wurde mithilfe eines Modells aus rotem Wachs gefertigt und stammt vermutlich aus Oberschwaben oder Bayern. Das Wachs ist so fein verarbeitet, dass Fingernägel und Knöchel erkennbar sind. Votivgaben wie diese wurden als Bitte um Erlösung von Schmerzen oder als Dank für erlangte Hilfe zu sogenannten Gnadenorten, häufig Wallfahrtsstätten, getragen. In den jeweiligen Kirchen wurden sie dann niedergelegt. In diesem Fall sollten Arm und Hand dem besonderen Schutz Gottes oder der Heiligen anvertraut und so etwa vor Knochenbrüchen oder Wunden bewahrt werden. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts wurden Votivgaben aus Bienenwachs gefertigt und zum Teil bemalt. Das rot eingefärbte Wachs wurde erst zum Ende des 19. Jahrhunderts verwendet. Geopftes Wachs wurde zeitweise auch eingeschmolzen um Kerzen für die Kirchen zu formen.
[Janette Helm]

Basic data

Material/Technique:	Wachs, gegossen
Measurements:	Höhe: 15,8 cm

Events

Created	When	18.-19. century
	Who	
	Where	Upper Swabia
Created	When	18.-19. century
	Who	

Where Bavaria

Keywords

- Catholicism
- Christianity
- Heilbehandlung
- Piety
- Pilgrimage
- Religion
- Superstition